

MASS UND MITTE

Selbstgenügsamkeit

Philosophische Matinee: Sonntag, den 31.03.2019, 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Kitchen2Soul, Schlörstraße 4, München-Neuhausen

Das Wort Genügsamkeit oder Selbstgenügsamkeit ist heute aus der Mode gekommen. Für die Alten in West und Ost jedoch war es Ziel und Ausdruck höchster Weisheit. Wie kommt das? Hat sich der Wert überlebt und passt nicht mehr in unsere heutige Zeit? Oder ist es die heutige Zeit, die da etwas aus den Augen verloren hat? Warum stuften die Alten die Selbstgenügsamkeit so hoch ein?

Glück und Unglück liegen in der Seele.

Demokrit, gr. Philosoph, Zeitgenosse des Sokrates

Das beste Haus ist das, welches die geringste Einrichtung braucht."

Mandanis, weiser Yogi, dem Alexander der Große in Indien begegnete

Um sein Gemüt zu bilden, gibt es nichts Besseres als seine Wünsche gering zu machen. Ein Mensch, der wenig Wünsche hat, wird wohl auch einmal die Gewalt über sein Herz verlieren, aber doch selten. Ein Mensch, der viele Wünsche hat, wird wohl auch einmal die Gewalt über sein Herz behalten, aber doch selten."

Menzius, bedeutendster Nachfolger des Konfuzius

*Wer nicht der Taten Frucht erstrebt,
zufrieden, auf sich selbst gestellt,
der ist von allem Handeln frei,
Auch wenn er handelt in der Welt.*

*Wer ohne Hoffnung und Besitz
Gezähmten Sinns sein Werk vollstreckt,
Der handelt mit dem Leibe nur,
Er wird von keiner Schuld befleckt.*

Bhavadgita, bedeutendes indisches Lehrgedicht

Auch dann noch würde ich Freude empfinden, wenn ich nur groben Reis als Kost, Wasser als Trunk und den gekrümmten Arm als Kissen hätte.

Konfuzius

Wenn dein Geist Schicksalsschläge gering geachtet, über Angst erhaben ist und nicht voller Gier und Hoffnung nach unermesslichem Reichtum trachtet, sondern gelernt hat, in sich selber Schätze zu finden, wenn dein Geist die Furcht vor Göttern und Menschen abgelegt hat und weiß, dass man von Menschen nicht viel, von einem Gott überhaupt nichts zu befürchten hat, wenn er alles verachtet, was das Leben zwar bereichert, gleichzeitig aber zur Qual macht... - dann bist du ein Mensch, der, geschützt vor Stürmen, auf festem Boden, unter einem blauen Himmel lebt und in höchstem Grad ein Wissen erworben hat, das nutzbringend und notwendig ist. Alles andere ist müßiger Zeitvertreib...

Demetrios von Korinth, griechischer Philosoph, den Seneca sehr bewunderte

MASS UND MITTE

Pflüge auf den eignen Feldern, da findest du deinen Bedarf, und du empfängst die Brote von deiner eigenen Tenne.

Lehre des Amenemope (ägyptischer Papyrus, etwa 1100 v. Chr.)

*Ich habe drei Schätze,
die ich schätze und wahre.
Der eine heißt: Liebe;
der zweite heißt: die Genügsamkeit;
der dritte heißt: nicht wagen, in der Welt voranzustehen.*

Laotse

Nie lebt reich, wer in Furcht zitternd und jammervoll selbst bedürftig sich wähnet.

Boethius, röm. Philosoph, mit dem man gewöhnlich die abendländische Philosophie enden lässt, 5./6. Jh.

Je ausgedehntere Säulenhallen man errichtet, je höher man die Türme in die Höhe aufsteigen lässt, je breitere Straßen man anlegt, je tiefere Grotten man für die Sommerzeit anlegt, je größere Steinmassen man für den Bau der hohen Speisesäle verwendet, umso mehr verdeckt man sich die Aussicht auf den freien Himmel.

Seneca

*„Wer gleich sich bleibt in Freud' und Leid,
Genügsam und zufrieden stets,
Wer sich im Geist mit mir vereint,
Entschlossenen und festen Sinns
Mir anhängt, wisse, ist mein Freund.*

Bhagavadgita

Menschen, die Vermögen und Rang besitzen, sind den Armen und Niedrigen an Wissen um die Genügsamkeit bei weitem unterlegen.

Kaibara Ekiken, bedeutender jap. Philosoph in der Tradition des Konfuzius

Eine Holzschüssel voll Reis, eine Kürbisschale voll Wasser, in einer elenden Gasse. Andere Menschen hätten es in einer so trostlosen Lage gar nicht ausgehalten. Aber Hui (Lieblingsschüler des Konfuzius) ließ sich seine Fröhlichkeit nicht rauben.

Konfuzius

Wer Menschlichkeit besitzt, ist selbst- und begierdelos, daher beklagt er sich trotz Armut und Niedrigkeit nicht, steht trotz Reichtum und Ehren im Einklang mit dem Lebensprinzip, gibt sich nicht der Zügellosigkeit hin, ist nicht überheblich, muss nichts bedauern und ist somit frei von Kummer.

Hayashi Razan, jap. konfuzianischer Gelehrter

*Wen nicht berührt die Außenwelt,
Wer klug sich hält von ihr zurück,
Wer in das Brahma sich versenkt,
Der findet in sich selbst das Glück.*

Bhagavadgita
